W-01-186

Nah am Menschen, stark im Wandel

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

1. Ordentlicher Länderrat 2026
Sassnitz, 28. Juni 2026

Antragsteller*in:	Landesvorstand Sachsen-Anhalt
Beschlussdatum:	24.06.2026

Änderungsantrag zu W-01

Von Zeile 185 bis 186 einfügen:
wenigen Back-up-Kraftwerke, die wir für die Systemstabilität noch brauchen, laufen zu Beginn mit Gas, dann mit grünem Wasserstoff.

Auch die Produktion von Wasserstoff profitiert von regionalen Preissignalen. Auch in Nord- und Ostdeutschland würden die über 90 % erneuerbaren Energien im Strommix ihre Produktion durch den Wegfall vieler Vorgaben beim grünen Wasserstoff deutlich wirtschaftlicher machen. Wir wollen jetzt die Elektrolyseure im Osten, um den Wasserstoff zu erzeugen, den es für die Dekarbonisierung des mitteldeutsche Chemiedreiecks braucht. Das schafft und sichert wichtige Industriearbeitsplätze.

Schon heute ist die weltweite längste Wasserstoffautobahn von Lubmin nach Bobbau in Sachsen-Anhalt (Projekt "Flow") in Betrieb. Es ist ein großer Erfolg Grüner Regierungsbeteiligung, dass wir aus den fossilen Anbindungsleitungen von Nord Stream eine Wasserstoffpipeline gemacht haben.

Wir brauchen den Wasserstoff auch für die Gaskraftwerke: Da der Kohleausstieg auch in Ostdeutschland schneller vorangeht, brauchen wir auch hier gesicherte Leistung. Es ist ein schwerer Fehler, dass das neue Gesetz von Katherina Reiche diese Kraftwerke für Ostdeutschland nicht sicherstellt und keine Vorgaben zur Umstellung auf Grünen Wasserstoff macht.